

Geschichte – Das Regenbogenkind

An einem verregneten Sommertag, früh am Morgen, saß ein kleines Kind am Fenster und träumte. „Ein bisschen traurig bin ich schon“, dachte es, „keiner spielt mit mir. Der Regen hat die ganze Welt nass gemacht und das ist gar nicht nett von ihm“. Und dann, als das kleine Kind dies ausgesprochen hatte, passierte etwas ganz Seltsames. Die Sonnenstrahlen blinzelten durch Wolken, nur einzelne Tropfen fielen auf die Erde und über der grünen Wiese erstreckte sich ein bunter Regenbogen.

Das Kind staunte! „Regenbogen, Regenbogen, wo hast du deine Farben her?“ Und der Regenbogen sprach: „Meine leuchtenden Farben sammle ich aus der ganzen Welt. Das Rot kommt aus den Tulpen, dem roten Mohn und dem Apfel. Das Orange kommt aus den Orangen und aus den Ringelblümchen. Das Gelb aus der Sonne und den Sonnenblumen. Das Grün hole ich aus den saftigen Wiesen, das Blau aus dem Meer. Das Lila kommt aus dem Morgenrot und das Rosa aus den zarten Gänseblümchen“.

„Danke, lieber Regenbogen, jetzt weiß ich alles von dir“. Und der Regenbogen sprach: „Als kleines Dankeschön schenke ich dir meine sieben Farben, damit du nie mehr traurig bist, wenn es mal regnet. Schau mal in den Spiegel und lebe wohl Regenbogenkind!“ Das kleine Kind lief sofort zum Spiegel und musterte sich darin. Und schon wieder musste es staunen – seine Haare leuchteten in allen Regenbogenfarben: rot, orange, gelb, grün, blau, lila und rosa.



Quelle: Regenbogen, Farbenmeer-singen, tanzen und noch mehr,
von Lina Madlener
Verlag an der Ruhr